



1925

**100 Jahre
BvL Elektrotechnik**

in Emsbüren



2025



100 Jahre BvL Elektrotechnik in Emsbüren

Von der Glühbirne zum Smart Home.

Die Elektrifizierung zählt zu den prägenden Entwicklungen des 20. Jahrhunderts – heute kaum noch wegzudenken, vor 100 Jahren jedoch noch Pionierarbeit.

1925 begannen die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen (VEW) die Region zu versorgen, es wurden Hochspannungsleitungen von Rheine über Salzbergen und Emsbüren nach Lingen verlegt. Aber vielerorts fehlten Fachkräfte für weiterführende Installationsarbeiten. In Emsbüren reagierten die Mitarbeiter der „B. van Lengerich Pflugfabrik“ kurzerhand selbst. Sie eigneten sich das nötige Wissen an und erhielten durch ein „Installationsabkommen“ mit den Siemens-Schuckertwerken die offizielle Genehmigung, Elektroinstallationen durchzuführen.

Damit begann nicht nur die Geschichte der BvL Elektrotechnik, sondern auch die Elektrifizierung Emsbürens und der Region – Dorf für Dorf, Haus für Haus.



Lange Straße in Emsbüren

SIEMENS-SHUKKERT WERKE
G. m. b. H.
TECHNISCHES BUREAU MÜNSTER I. W.

Münster i. W., den 22. Dezember 1925.
Rennstraße 6-8
42/28.

6. April 1926

Firma
D. VAN LENERICH,
Pflug- u. Landw. Maschinenfabrik,
Emsbüren i. Hann.

Bezeichnet durch
Umschreiben v. Auftragsbestätigung
in dem unten stehenden Anschreiben und durch eingetragene

Bezeichnet durch
Umschreiben v. Auftragsbestätigung
in dem unten stehenden Anschreiben und durch eingetragene

Bezeichnet durch Installationsabkommen.

Sie werden befl. Bezug auf die mit Ihnen gehaltenen Besprechungen und bestätigen das bei dieser Gelegenheit getroffene Abkommen wie folgt:

Sie verpflichten sich, in Gebiete ~~unserer Interessensphäre~~ ^{des Herrschaftsgebietes} unsere Interessen nach besten Kräften wahrzunehmen und uns bei der Bereinholung von Aufträgen in jeder Weise zu unterstützen, bzw. die Aufträge selbständig für uns bereinzuholen. Es handelt sich um die elektrischen Niederspannungs-, Licht- und Kraftanlagen (Anschlusssanlagen), welche in obigen Gebiet an die Ortsnetze anzuschließen werden sollen. Interessante Anlagen, insbesondere solche der Industrie, fallen unter Abkommen nicht. Gleichzeitige fallen nicht darunter diejenigen Aufträge, welche uns direkt, d.h. ohne Ihre Unterstützung erteilt werden bzw. mit Hilfe Anderer zugeführt werden.

Die Abschlüsse mit den Bestellern erfolgen in unserem Namen und für unsere Rechnung. Die Kostenanschläge werden von uns gemacht, bzw. erhalten Sie von uns die für die Aufstellung derselben erforderlichen Unterlagen. Die Auftragserteilungen an die Besteller erfolgen durch uns. Unsere Kontonanzahlungen wollen wir, wenn Sie dieses in besonderen Fällen wünschen, nicht direkt an die Kassehaft schicken, sondern

Installationsabkommen von 1925

Verwenden Sie nur

Original-Pflüge u. Ackergeräte

der Pflugfabrik B. van Lengerich, Emsbüren

welche auf Grund 50-jähriger Erfahrungen hergestellt sind. Die Geräte sind erprobt und tragen den Bodenverhältnissen des Emlandes Rechnung. — Überbrottrassen stehen die Bogengrundpflüge in der patentamtlich geschützten Ausführung mit der am Riester angebrachten Abstreifkappe, Modell R, ferner Vertikal-Mahlmöhlen und Erdschaufeln da. — Vielfach nachgeahmt, aber nie erreicht. — Man achte auf die Schutzmarke. — Meist Fabrikationsprogramm umfasst:

Pflüge aller Art mit Holz- und Stahlbündel, ein- und mehrschalige Schältpflüge, Untergundpflüge, Untergrundackerer, Weizenpflüge, Hack- und Häufelpflüge für Hand- und Pflanzgeräth, Ackers-, Saatk-, Kauterungs- und Wiesensogas mit Kalksteinen, Vertikal-Möhlen, Strohschneider, Erdschaufel mit spannenförmigen, auswechselbaren Schneiden und seitlichen Greifern, selbsttätig geschloßt.

Vorkäufer an fast allen Dörfern, wo sich verkaufen, werden zum sich direkt

Gebrauchen Sie landw. Maschinen, so versehenen Sie nicht, von Offerte und Ankauf einzubringen, die Ihnen jeder Zeit kostenlos erteilt werden. Besichtigen Sie meine Ausstellungsräume, die mehr als 1000 qm umfassen. Sie finden dort alle landw. Maschinen und Geräte, welche Sie gebrauchen. Große Abschlüsse gewähren Ihnen günstige Preise und bequeme Zahlungsbedingungen.

Reparaturen

an sämtlichen Landmaschinen werden prompt, technisch und billig in meiner hierfür besonders eingerichteten Reparaturwerkstatt ausgeführt.

Großes Ersatzteillager.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen werden unter Verwendung nur bester Materialien angelegt. Eigene Konzession.

B. van Lengerich, Emsbüren i. Hann.
Pflug- und Landmaschinenfabrik. = Landmaschinen-Großhandlung.

Anzeige im Heft
Bezirkstierschau
Lingen 1930

Die ersten Jahre mit Strom (1920er – 1940er)

Von der Dunkelheit zum ersten Lichtschalter.

Mit dem Ausbau der Stromnetze in den 1920er Jahren zogen auch im Emsland die ersten Überlandleitungen ein. Doch Strom blieb zunächst teuer, Geräte waren rar. Die Elektroinstallation beschränkte sich oft auf einfache Beleuchtung. In Emsbüren wurden beispielsweise Elbergen und Helsen 1926 an das Netz angeschlossen – elektrisches Licht erleuchtete die Straßen und Häuser. Der „Lingener Volksbote“ vom 25.02.1926 berichtete begeistert:

*„ Elbergen hat seit Dienstag
elektrisches Licht, wir können knipsen.“*

Die BvL Elektrotechnik – damals Teil der Pflugfabrik – war von Anfang an treibende Kraft der Elektrifizierung im Ort und übernahm erste Installationen mit offizieller Genehmigung der Siemens-Schuckertwerke.



BvL eröffnete in den 1950er Jahren ein Elektrofachgeschäft in der Langen Straße.

Beratung, Verkauf
und Installation kamen
aus einer Hand.



Wachstum und Wandel (1950er – 1970er)

Vom Licht zur Unterhaltungselektronik.

Mit dem Wirtschaftswunder wurde Strom für alle erschwinglicher und das Angebot an alltagstauglichen Elektrogeräten wuchs. Elektroherde, Kühlschränke und Fernseher zogen in die Haushalte ein. Monteure fuhren zunächst mit Fahrrädern und Holzkoffern, später mit Pritschenwagen oder Bullis zu den Kunden.

Ein Meilenstein: Das erste WM-Finale 1954 im Fernsehen! In Emsbüren wurde ein 40 m hoher Antennenmast auf dem damaligen Ladengeschäft errichtet. Dazu wurde ein Kabel quer durch die Gaststätte Kamphues, das Haus der Familie Köster und durch das Gastzimmer der Familie Hölscher verlegt. Zahlreiche Emsbürener verfolgten gebannt das Spiel im gefüllten Gastraum aber auch auf der Straße durchs Schaufenster des damaligen Elektrogeschäfts von BvL.

Die BvL Elektrotechnik wurde in diesen Jahren auch zu einem wichtigen Ausbildungsbetrieb. Neben Privatkunden wuchs die Zahl großer Aufträge – etwa für die Bundeswehr, AEG oder die neuen Schwimmbäder in Lengerich und Emsbüren Ende der 1960er / 1970er Jahre.



Neue Technik und neue Maßstäbe (1980er – 2000er)

Von der Steckdose zur Systemlösung.

Mit der technischen Entwicklung stiegen auch die Anforderungen: In Haushalten und Industrie wuchs die Zahl elektrischer Geräte. Erste BUS-Systeme ermöglichten komplexe Steuerungen – und damit neue Aufgabenfelder für die BvL Elektrotechnik.

Die Abteilung wuchs, der Fokus verlagerte sich zunehmend auf gewerbliche und öffentliche Projekte. So war das Team z. B. bei Installationen in der Raffinerie Salzbergen oder in den JVA Lingen und Meppen tätig.

Der Einzelhandel wurde dagegen zunehmend schwieriger: Man konzentrierte sich zunehmend auf Elektroinstallationen. 1986 wurde das Elektrogeschäft geschlossen und der Standort an die Grenzstraße verlegt – in direkter Nachbarschaft zur BvL Oberflächentechnik und BvL Maschinenfabrik.

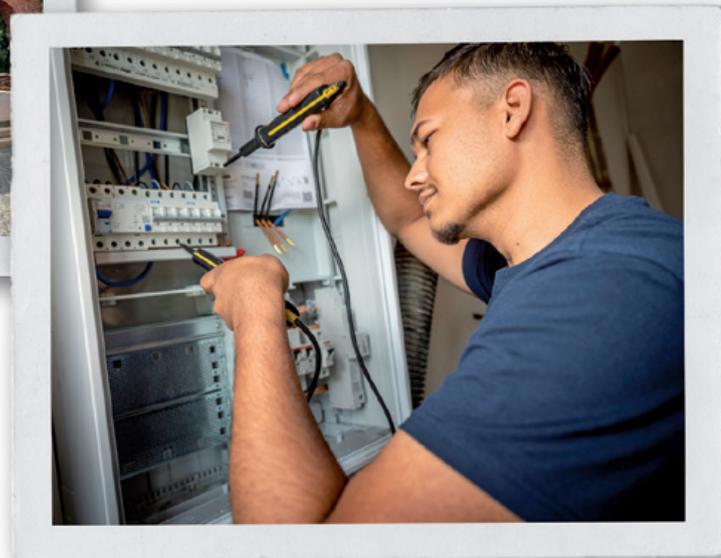
Viele erinnern sich dennoch gern an die Ladenzeit – etwa Geschäftsführer Bernard van Lengerich selbst:

„ Als Kind habe ich sonntags dort Schallplatten ausprobiert.“

Projekt Augustinuskirche



Das Elektrotechnik-Gebäude von heute



Heute und morgen (2010er – heute)

Von der Schaltzentrale zum Smart Home.

In Zeiten von Digitalisierung und Energiewende ist Elektrotechnik anspruchsvoller denn je. Smart Home, Netzwerktechnik, Energiemanagement – Themen, die die Mitarbeiter bei BvL heute täglich beschäftigen.

Besonders aktiv ist die Abteilung in Bildungseinrichtungen: Von Schulen in Neuenhaus über Ibbenbüren bis nach Emsbüren selbst reichen die Projekte – häufig mit Fokus auf energieeffiziente Installationen und moderne Netzwerktechnik. Auch bei der Sanierung der St. Augustinus Kirche in Nordhorn war das Team beteiligt.

Die Zukunft stellt neue Fragen: Wie können Gebäude nachhaltiger werden? Wie lässt sich Technik intelligenter nutzen? Die Antwort ist oft: Mit Know-how, das über Jahrzehnte gewachsen ist – wie bei BvL Elektrotechnik.

Zitate:

„Einmal waren wir in einem Haushalt und hatten den Fernseher bereits angeschlossen. Da kam die Oma herein und fragte: „Ja, wo bleibt dann die helen Lö alle?“ – Sie dachte, dass die Leute erst noch ins Fernsehgerät einsteigen müssten.“

Hermann Berning (von 1955 bis 2000 bei der BvL Elektrotechnik)

„Die Einrichtung im Schwimmbad in Lengerich war schon sehr umfangreich. Da haben wir etliche Meter Kabel verlegt. Ich war noch sehr jung und das war schon eine große Verantwortung.“

Karl Hermes (von 1974 bis 2017 bei der BvL Elektrotechnik)

„Ich war gerade fertiger Geselle, habe zwei Auszubildende an die Hand bekommen und dann sagte Hermann Berning: „Du machst jetzt den Knast.“ Da konnte ich erstmal mehrere Nächte nicht schlafen.“

Hans-Gerd Albers (seit 1980 bei BvL, zum ersten Auftrag nach seiner Ausbildung)

Standorte von BvL

1925 - 1935

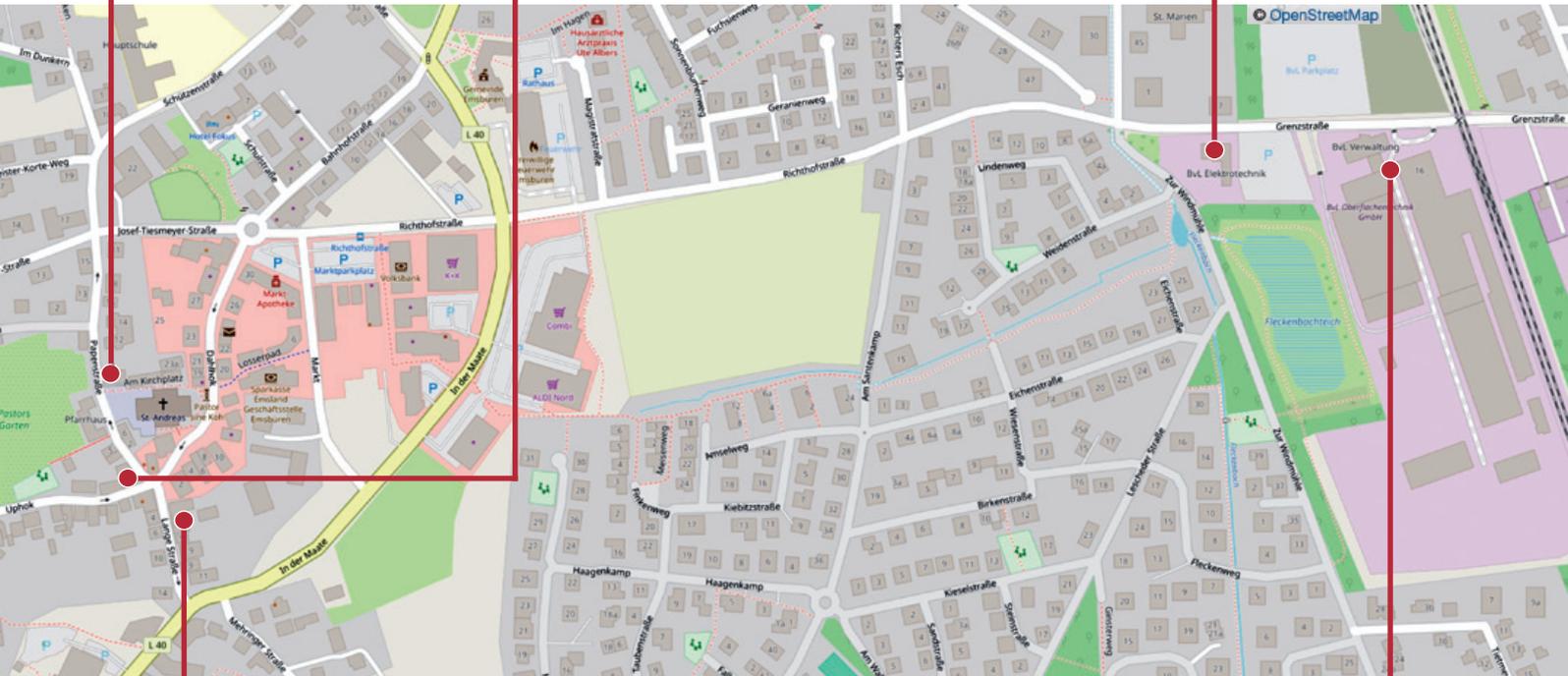
BvL Elektrotechnik
Papenstraße 10

1935 - 1954

BvL Elektrotechnik
Papenstraße 1

seit 2016

BvL Elektrotechnik
Grenzstraße 2



1954 - 1986

BvL Elektrotechnik
Lange Straße 3

BvL Maschinenfabrik

BvL Elektrotechnik

BvL Oberflächentechnik

Grenzstraße 16

1837 - heute

1986 - 2016

1989 - heute



*Bernard van Lengerich
Geschäftsführung*

*Bernhard Sievering
Geschäftsführung*

Grußwort zum 100-jährigen Jubiläum der BvL Elektrotechnik

Die Geschichte der BvL Elektrotechnik beginnt 1925 – getragen von Mut, Weitsicht und Pioniergeist. Ihre Wurzeln reichen bis 1860 zur Huf- und Wagenschmiede zurück. Dort vollzog man früh den Wandel von dampfgetriebenen Werkzeugmaschinen zu elektrisch angetriebenen Anlagen; ein sichtbares Zeugnis ist der große, ehemals über Transmission angetriebene Schmiedehammer vor unserem Verwaltungsgebäude. Aus dem eigenen Energiebedarf der Schmiede entstand eine Elektroabteilung, die bald auch Emsbüren und die umliegenden Höfe versorgte: Auf den Bauernhöfen wurden Melkmaschinen installiert, in den Häusern leuchtete erstmals elektrisches Licht. Kurz darauf erweiterte ein Ladengeschäft das Angebot – mit Haushaltsgeräten, Fernsehern und Lampen – während die Installationsabteilung stetig wuchs.

Heute, 100 Jahre später, ist die BvL Elektrotechnik ein moderner Fachhandwerksbetrieb. Unsere Schwerpunkte liegen in Elektroinstallationen, Gebäudeautomation, IT-Netzwerken und Kommunikationstechnik sowie Brandmeldeanlagen und Photovoltaik-Anschlüssen. Gut ausgebildete Mitarbeiter, kontinuierliche Fortbildungen und moderne Arbeitsgeräte sichern unsere hohe technische Kompetenz. Als Teil der starken Gemeinschaft der BvL Group bietet die Elektrotechnik verlässliche Rahmenbedingungen und sichere Arbeitsplätze im „Goldenen Handwerk“.

Dieses Jubiläum ist nicht nur Anlass zum Feiern, sondern vor allem ein Moment des Dankes. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Kunden und langjährigen Partnern, Lieferanten und den Familien, die die BvL Elektrotechnik über die Jahrzehnte begleitet, unterstützt und geprägt haben.

Mit Stolz blicken wir auf 100 Jahre voller Wandel und Fortschritt zurück – und mit Zuversicht nach vorn. Auch künftig wollen wir die Tradition der BvL Elektrotechnik fortführen und mit Qualität, Innovation und Verlässlichkeit Impulse für die nächsten Generationen setzen.

Bernhard Sievering und Bernard van Lengerich
Inhaber der BvL Group



Das Elektrotechnik-Team von heute

Impressum:

Herausgeber: BvL Maschinenfabrik GmbH & Co. KG

Gestaltung: Werbeagentur Baumfalk, Aurich

Fotos: BvL, Archiv Hubert Hölischer, a|w|sobott atelier für werbefotografie gmbh

